

Aus dem Gemeinderat vom 27.07.2026

Am Montag, den 27.07.2027, tagte der Gemeinderat unter dem Vorsitz von Bürgermeister Manuel Stärk. Folgende Punkte wurden beraten:

Wasserversorgung Ortsteil Ippingen - Lückenschluss der Wasserleitung Bachzimmern bis Pumpwerk Schmelze, hier: Vorstellung Entwurfsplanung mit Kostenberechnung

Derzeit wird der Ortsteil Ippingen mit Eigenwasser aus der Tiefentalquelle und der Schmiedsbrunnenquelle versorgt. Das gefasste Wasser wird in das Pumpwerk Schmelze transportiert, dort gesammelt, mit einer Ultrafiltrationsanlage aufbereitet und in das Wassernetz Ippingen eingespeist.

Die Tiefentalquelle schüttet derzeit noch ausreichend Wasser für die Wasserversorgung des Ortsteils Ippingen aus. Im Jahr 2025 wurde durch die Fa. Scharpf eine Quellbefahrung durchgeführt. Diese ergab, dass die Quelle durch eine Sanierung noch ausgiebiger gefasst werden könnte, was in immer trockener werdenden Sommermonaten eine gewisse Versorgungssicherheit bieten würde. Dies wurde im Masterplan Wasserversorgung, der vom Landkreis erarbeitet wurde, ebenfalls so dargestellt.

Aufgrund dessen, dass der Ortsteil Ippingen ausschließlich durch die Quellen versorgt wird und eine Redundanz der Wasserversorgung bei Trockenheit nicht gewährleistet werden kann, ist folgende Strategie vorgesehen, um die Wasser- u. Löschwasserversorgung in Zukunft redundant sicherzustellen.

Die bestehende Wasserversorgung aus dem Ortsnetz Immendingen reicht derzeit von Immendingen bis nach Bachzimmern (Brücke bei Haus Bachzimmern 7). Von dort soll eine Wasserleitung aus PEHD mit 125 mm Außendurchmesser entlang der bestehenden Abwasserdruckleitung mit einer Länge von ca. 1.870 Metern bis in das Pumpwerk Schmelze verlegt werden.

In den unbefestigten Oberflächen soll dabei das Pflugverfahren zum Einsatz kommen. Die Querungen von Gewässern und Biotopen erfolgen schonend durch Spülbohrungen. Im Pumpwerk Schmelze sind kleinere Nachrüstungen für die technische Ausrüstung zur Einbindung der neuen Wasserleitung notwendig.

Erst nachdem der Lückenschluss, sprich die Anbindung des Ortsnetz Ippingen mit der Wasserversorgung verbunden ist, kann die Quellsanierung der Tiefentalquelle durchgeführt werden, da während der Quellsanierung kein Wasser gefasst werden kann.

Als nächster Schritt soll die Ausschreibung veröffentlicht werden, sodass in der Septembersitzung die Bauleistungen vergeben werden können. Anschließend soll im Herbst, wenn die Felder abgeerntet sind, die Tief- und Leitungsbauarbeiten durchgeführt werden, um noch in diesem Jahr mit dem Bau der Wasserleitung beginnen zu können. Die Wasserleitung soll im Sommer 2027 in Betrieb gehen.

Nach der aktuellen Kostenberechnung belaufen sich die Gesamtkosten des Lückenschlusses von Bachzimmern zum Pumpwerk Schmelze auf ca. 378.077,38 € (brutto).

Am 30.09.2025 wurde ein Förderantrag nach Förderrichtlinie Wasserwirtschaft beim LRA Tuttlingen für den Lückenschluss gestellt. Dazu ging der Förderbescheid am 08.07.2026 mit einer Förderquote von 45.4% (148.800 €) ein.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Zustimmung zum Entwurfsplanung mit Kostenberechnung der Wasserversorgung Ortsteil Ippingen – Lückenschluss der Wasserleitung Bachzimmern bis Pumpwerk Schmelze. Die Verwaltung wurde beauftragt die Ausführungs- und Genehmigungsplanung einzusteuern und die Ausschreibung der Maßnahme vorzubereiten.

Vergabe: Bauleistung – Kücheneinrichtung im Küchenlager, Neubau 3-gruppiger Kindergarten Zimmern

Die Entwurfsplanung des 3-gruppigen Kindergarten Zimmern wurde im Januar 2025 im Gemeinderat vorgestellt und gebilligt. Daraufhin wurden die Baugenehmigung und die Ausführungsplanung erarbeitet.

Wie bei der letzten Vergabe der Inneneinrichtung im April angekündigt wurde anschließend die Bauleistung – **Kücheneinrichtung** (Küchengeräte wie Spülmaschine, Gefrierschrank, Handwaschbecken, Edelstahlwägen) – per Angebotsverfahren ausgeschrieben, es gingen 3 Angebote ein. Das günstigste Angebot ging von der Fa. Franz Großküchentechnik aus Donaueschingen mit einer Angebotssumme von 28.413,25 € (brutto) ein.

Die Kostenberechnung liegt bei 25.000 € (brutto) somit ergibt sich eine Kostenerhöhung zur Kostenberechnung von 3.413,25 € (brutto) [ca. 13,6%].

Die Beauftragung der Fa. Franz Großküchentechnik aus Donaueschingen zur Durchführung der Maßnahme zum Angebotspreis von 28.413,25 € (brutto) wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Vergabe: Bauleistung – Austausch Heizungsanlage, Kindergarten St. Josef, Hindenburgstraße 3, Immendingen

Nach der letzten technischen Prüfung durch eine Fachfirma, wurden bei der bestehenden Heizungsanlage (Gasheizung) im Kiga-Gebäude St. Josef in Immendingen Mängel festgestellt. Aufgrund des Alters, fehlender Ersatzteile und zunehmend schlechter Effizienz der Gasheizung, wurde eine Reparatur ausgeschlossen und die Erneuerung durch eine moderne Heizungsanlage geprüft.

In diesem Zuge wurde der Vergleich zwischen einer Gas/Luftwärme-Kombination und einer Pelletheizung erstellt. Hier kam man zum Ergebnis, dass sowohl die Anschaffungskosten, als auch die späteren Betriebskosten (Brennstoffkosten/KW, CO²-Abgabe, etc.) der Gas/Luftwärme-Kombination aufgrund der alten Bausubstanz und der aktuellen Wärmeverteilung (Radiatoren→keine Fußbodenheizung) wirtschaftlich

gegen dieses System sprechen. Aus diesem Grund soll die bestehende Gasheizung durch eine moderne Pelletanlage ersetzt werden. Zudem kann für eine Pelletanlage eine Förderquote von max. 35% erreicht werden.

Anschließend wurde die Bauleistung **-Austausch Heizungsanlage-** beschränkt ausgeschrieben, es gingen 2 Angebote ein. Das günstigste Angebot ging von der Fa. Bürsner Sanitär- und Heizungsbau, 78194 Immendingen mit einer Angebotssumme von 67.828,08 € (brutto) ein.

Für die Sanierung des Heizraumes und die Ertüchtigung nach aktuellen Brandschutzvorschriften werden zusätzlich ca. 25.000 € (brutto) eingeplant. Dies ergibt eine Gesamtinvestition von ca. 92.828,08 € (brutto).

Die Beauftragung der Fa. Bürsner Sanitär- und Heizungsbau aus 78194 Immendingen zur Durchführung der Maßnahme zum Angebotspreis von 67.828,08 € (brutto) wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Vertrag über die finanzielle Beteiligung an der Freiflächensolarinstallation auf der Gemarkung Mauenheim

Die Heiss Regio Solar GmbH, 82031 Grünwald errichtet aktuell eine Freiflächenphotovoltaikanlage (FFA) auf Gemarkung Mauenheim mit einer Gesamtgröße von 29.729 m² und einer installierten Gesamtleistung von ca. 2.865 kWp.

Die FFA liegt nicht auf Grundstücken, die im Eigentum der Gemeinde Immendingen stehen, es können daher keine Pachteinahmen über die Anlage erzielt werden.

Gemäß dem EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) besteht die Möglichkeit den Gemeinden, auf deren Gemarkung Photovoltaik-Freiflächenanlagen gebaut werden, eine stärkere finanzielle Teilhabe zukommen zu lassen.

Der Gemeinde Immendingen wurde von der Heiss Regio Solar GmbH eine finanzielle Beteiligung an der Freiflächenphotovoltaikanlage auf Gemarkung Mauenheim gemäß § 6 EEG angeboten.

Danach dürfen Anlagenbetreiber von Freiflächenanlagen den betroffenen Gemeinden Beträge von insgesamt 0,2 Cent pro Kilowattstunde für die tatsächlich eingespeiste Strommenge gemäß EEG angeboten werden, wenn der Betreiber für die Anlage eine finanzielle Förderung nach dem EEG erhält.

Eingeführt wurde § 6 EEG 2021 um die Standortgemeinden stärker an der Wertschöpfung von Erneuerbare-Energie-Anlagen zu beteiligen und damit eine größere Akzeptanz dieser Anlagen in der Bevölkerung zu erzielen.

Die finanzielle Beteiligung erfolgt ohne jedwede Gegenleistung durch die Gemeinde und muss somit auch nicht durch die Kommunalaufsicht genehmigt werden.

Der Anlagenbetreiber hat die Möglichkeit, sich die Kosten für die kommunale Beteiligung vom Netzbetreiber erstatten zu lassen.

Entsprechend der Leistungsprognosen der Heiss Regio Solar GmbH liegt der jährlich zu erwartende Gesamtbetrag für die Gemeinde Immendingen bei maximal 6.500 €.

Mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung stimmte der Gemeinderat dem Abschluss des Vertrags zur finanziellen Beteiligung der Gemeinde Immendingen an der Freiflächenphotovoltaikanlage der Heiss Regio Solar GmbH in Mauenheim mehrheitlich zu.

Kriminalitäts- und Unfallstatistik 2025

Das Polizeipräsidium Konstanz hat der Gemeindeverwaltung die Kriminalitäts- und Verkehrsunfallstatistik für das Jahr 2025 übersandt. Diese wurde von Herrn Stärk vorgestellt und kann als insgesamt unauffällig beurteilt werden.

Der Gemeinderat nahm die Kriminalitäts- und Unfallstatistik 2025 zur Kenntnis.

Baugesuche

Der Gemeinderat hatte über zwei Baugesuche zu entscheiden.

Stellflächen für Kraftfahrzeuge (Ausstellungsfläche): Das Vorhaben wurde nach kurzer Beratung mit zwei Fürstimmen abgelehnt. Das gemeindliche Einvernehmen wurde somit verweigert.

Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage und Carport: Dem Vorhaben im Außenbereich wurde einstimmig das gemeindliche Einvernehmen erteilt.